

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: MAKO DE-4405-303 Orsoyer Rheinbogen							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(en) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4405- 0101-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Kiesabgrabung, z.T. Restgewässer der Kiesabgrabung, Propylenleitung im Untergrund (FG0) <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Flussregenpfeifer	6.37	Ufer abflachen		sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> stehendes Kleingewässer
4405- 0102-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Kiesabgrabung, z.T. Restgewässer bereits als Altarmstruktur rekultiviert, z.T. noch aktive Abgrabung	6.20	Gewässer anlegen, verlegen, optimieren	laut Rekultivierungsplan Herrichtung als Altarmstruktur; voraussichtlich bis 2020 größtenteils abgeschlossen	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> stehendes Kleingewässer
4405- 0103-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Nach Kiesabgrabung wiederverfüllte, höher gelegene Rekultivierungsfläche mit neu eingesätem Fettgrünland (EA3). In kleinem Teil Ausprägung als Glatthaferwiese, wo Soden der Glatthaferwiese, die weiter nordwestlich abgegraben wurde (BT-4405-0362-2011), geschüttet worden sind.	5.7	Gruenland anlegen, wiederherstellen	Ergänzung und Optimierung der nur in kleineren Teilen als Glatthaferwiese (aus Sodenschüttung) ausgeprägten Fettwiese. Umwandlung in den FFH-Lebensraumtyp 6510 durch Einsaat regionalen Saatguts. In den zwei der Einsaat folgenden Jahren muss eine intensive Pflege zur Bekämpfung unerwünschten Aufwuchses (z.B. Jakobs-Kreuzkraut) erfolgen.	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Magerwiese <u>Ziel-LRT:</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)
4405- 0104-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Ufer eines durch Rekultivierung hergestellten Gewässers mit feuchtem Saum (LB1). Wegen fehlender angepasster Nutzung Verbuschung durch unerwünschten Aufwuchs.	6.12	entkusseln, entbuschen	Weiden- und Pappelaufwuchs von Ufer entfernen um der Entwertung des flachen Ufers als Bruthabitat für Wiesenvögel (Uferschnepfe, Rotschenkel) sowie als Rasthabitat für Wintergäste (u.a. arktische Gänse, Krick- und Knäkente, Löffelente, Limikolen) entgegen zu wirken.	vorrangig sofort	Erhalt	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtwiese
4405- 0104-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Ufer eines durch Rekultivierung hergestellten Gewässers mit feuchtem Saum (LB1). Wegen fehlender angepasster Nutzung Verbuschung durch unerwünschten Aufwuchs.	6.5	Beweidung	Nach Entfernen der Uferverbuschung ist eine extensive, grünlandvogelgerechte Beweidung zum langfristigen Offenhalten der Ufer unerlässlich.	vorrangig sofort	Erhalt	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtwiese
4405- 0106-2011	<u>Ausgangszustand:</u> teilweise wiederverfüllte Abgrabungsflächen (GF6, EA3), teilweise noch abzugrabende und zu verfüllende Flächen (EA1)	1.11	lebensraumtypische Baumarten fördern	Anlage und Entwicklung von Auwald gemäß Rekultivierungsplan; durch natürliche Sukzession, ggf. mit Initialpflanzung	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Weiden-Auenwald <u>Ziel-LRT:</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: MAKO DE-4405-303 Orsoyer Rheinbogen							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(en) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4405- 0107-2011	<u>Ausgangszustand:</u> verbuschende Grünlandbrache mit feuchten Senken (EE5) <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Teichrohsaenger	3.14	Oberboden abschieben	Förderung der Ausbreitung eines vorhandenen Röhrichts durch Abschiebung des Oberbodens und Anhebung der Bodenfeuchte durch Schaffung flacher Mulden.	wichtig sofort	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Roehrichtbestand hochwuechsiger Arten
4405- 0108-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Magergrünland mit Ausprägung Glatthaferwiese in schlechtem Erhaltungszustand <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Nickender Zweizahn	5.7	Gruenland anlegen, wiederherstellen	Vorhandenes Magergrünland soll durch Fräsen des Oberbodens und Einsaat mit regionalem Saatgut in den FFH-Lebensraumty 6510 umgewandelt werden. In den zwei der Einsaat folgenden Jahren muss eine intensive Pflege zur Bekämpfung unerwünschten Aufwuchses (z.B. Jakobs-Kreuzkraut) erfolgen.	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Fettwiese, Flachlandausbildung (Glatthaferwiese) <u>Ziel-LRT:</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)
4405- 0109-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Die Flächen sind zur Abgrabung vorgesehen. Zur Zeit befindet sich etwa zwei Drittel der Maßnahmenfläche in der aktiven Abgrabung (GD1), ein Drittel ist noch Glatthaferwiese (EA1). <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Feld-Rittersporn, Kleines Flohkraut, Nelken- Sommerwurz	5.7	Gruenland anlegen, wiederherstellen	Nach der Wiederverfüllung und Rekultivierung durch die kiesgewinnende Firma soll das neu eingesäte Grünland zu extensivem Grünland mit grünlandvogelgerechter Beweidung entwickelt werden. Anlage von Blänken und Geländere relief zur Erhöhung der Bodenfeuchte.	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtgruenland
4405- 0109-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Die Flächen sind zur Abgrabung vorgesehen. Zur Zeit befindet sich etwa zwei Drittel der Maßnahmenfläche in der aktiven Abgrabung (GD1), ein Drittel ist noch Glatthaferwiese (EA1). <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Feld-Rittersporn, Kleines Flohkraut, Nelken- Sommerwurz	5.4	Beweidung	Extensive, grünlandvogelgerechte Beweidung zur dauerhaften Erhaltung der Flächen als Gänserastplatz und Brutbiotop für Wiesenvögel (Uferschnepfe, Rotschenkel).	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtgruenland

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: MAKO DE-4405-303 Orsoyer Rheinbogen							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biototyp(n) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4405- 0110-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Die Flächen sind zur Abgrabung vorgesehen. Zur Zeit befindet sich ein Teil der Maßnahmenfläche in der aktiven Abgrabung (GD1), ein Teil ist noch Glatthaferwiese (EA1).	6.6	Blaenke anlegen, optimieren	Nach der Wiederverfüllung und Rekultivierung durch die kiesgewinnende Firma soll das neu eingesäte Grünland zu extensivem Grünland mit grünlandvogelgerechter Beweidung entwickelt werden. Wichtiger Bestandteil sind hier Blänken, die als flache, temporär Wasser führende Mulden zur Erhöhung der Bodenfeuchte und zur Schaffung eines abwechslungsreichen Reliefs angelegt werden sollen. Die Blänken sind unbedingt in die Beweidung einzubeziehen!	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Blaenke
4405- 0111-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Extensiv beweidetes Grünland (EC0). Wichtiger Brutlebensraum für Uferschnepfe, Rotschenkel, Feldlerche und Wiesenpieper.	6.6	Blaenke anlegen, optimieren	Blänken als flache, temporär Wasser führende Mulden mit einer maximalen Tiefe von 40 cm unter Flur sollen zur Erhöhung der Bodenfeuchte und zur Schaffung eines abwechslungsreichen Reliefs angelegt werden. Die Blänken sind unbedingt in die Beweidung einzubeziehen!	vorrangig sofort	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Blaenke
4405- 0112-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Extensiv beweidetes, höher gelegenes Grünland (EB0)	6.6	Blaenke anlegen, optimieren	Blänken als flache, temporär Wasser führende Mulden mit einer maximalen Tiefe von 40 cm unter Flur sollen zur Erhöhung der Bodenfeuchte und zur Schaffung eines abwechslungsreichen Reliefs angelegt werden. Die Blänken sind unbedingt in die Beweidung einzubeziehen!	vorrangig sofort	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Blaenke
4405- 0113-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Extensiv beweidetes Grünland mit höher gelegenem, deichnahem Teil und tiefergelegenen rheinnahen Teil. Fläche insgesamt reliefarm. Durch Rheinsohlenerosion droht weiterer Verlust der Bodenfeuchte und damit Habitatverschlechterung für Wiesenvögel, insbesondere die zur Zeit noch vorhandenen Brutvogelarten Uferschnepfen und Rotschenkel. <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Kiebitz, Knaekente, Loeffelente, Rotschenkel, Schwanenblume, Uferschnepfe	5.4	Beweidung	Extensive Beweidung weiter anpassen und langfristig sichern. Vorhandene Kleingewässer und neu anzulegende Blänken (Maßnahme MAS 4405-0111-2011 und MAS 4405-0112-2011) sind unbedingt in die Beweidung mit einzubeziehen.	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtweide

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: MAKO DE-4405-303 Orsoyer Rheinbogen							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(en) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4405- 0114-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Relieffreie Flächen, teilweise vegetationsarme Schlamm- und Sandflächen, teilweise sehr extensiv genutzte Magerweide.	6.20	Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren	Flache, ganzjährig wasserführende Gewässer sollen an geeigneten Stellen angelegt werden. Dabei ist das vorhandene Relief so zu nutzen, dass für die Anlage das Geländeniveau nicht mehr als 1 Meter abgesenkt werden muss. Die Gewässer sollen als Reproduktionsgewässer für Amphibien, Bruthabitat für Gründelenten und Laichgewässer für Fische bzw. Rückzugsgewässer für Jungfische dienen.	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> stehendes Kleingewaesser
4405- 0115-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Relieffarme Fettwiese, relativ trocken und für Brutvögel (Wiesenvogelarten) uninteressant. Im Winter suchen arktische Gänse die Fläche erst bei erhöhter Feuchte durch Hochwasser auf.	6.6	Blaenke anlegen, optimieren	Blänken als flache, temporär Wasser führende Mulden mit einer maximalen Tiefe von 40 cm unter Flur sollen zur Erhöhung der Bodenfeuchte und zur Schaffung eines abwechslungsreichen Reliefs angelegt werden. Die Blänken sind unbedingt in eine extensive Beweidung (Maßnahme MAS-4405-0121-2011) einzubeziehen! Zusammen mit einer extensiven Weidenutzung sollen die Flächen so für Wiesenvögel und rastende Wintergäste optimiert werden.	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Blaenke
4405- 0116-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Ausgekieste und wiederverfüllte Flächen, Neueinsaat Fettwiese mit unterschiedlichen Entwicklungszeiten. Derzeit keine Nutzung, arm an Relief.	6.6	Blaenke anlegen, optimieren	Blänken als flache, temporär Wasser führende Mulden mit einer maximalen Tiefe von 40 cm unter Flur sollen zur Erhöhung der Bodenfeuchte und zur Schaffung eines abwechslungsreichen Reliefs angelegt werden. Die Blänken sind unbedingt in die Beweidung einzubeziehen!	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Blaenke
4405- 0117-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Ausgekieste und seit einigen Jahren wiederverfüllte Flächen, Neueinsaat Fettwiese mit unterschiedlichen Entwicklungszeiten. Derzeit keine Nutzung, arm an Relief.	5.4	Beweidung	Einführung und langfristige Sicherung einer grünlandvogelgerechten, extensiven Beweidung. Die noch anzulegenden Blänken (Maßnahme MAS-4405-0116-2011) sind unbedingt in die Beweidung einzubeziehen!	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtwiede
4405- 0118-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Ufer eines durch Rekultivierung hergestellten Gewässers mit Fettwiesen-Neueinsaat (EA3). Wegen fehlender angepasster Nutzung Verbuschung durch unerwünschten Aufwuchs.	5.6	entkusseln, entbuschen	Weiden- und Pappelaufwuchs von Ufer entfernen um der Entwertung des flachen Ufers als Bruthabitat für Wiesenvögel (Uferschnepfe, Rotschenkel) sowie als Rasthabitat für Wintergäste (u.a. arktische Gänse, Krick- und Knäkente, Löffelente, Limikolen) entgegen zu wirken.			<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtwiede

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: MAKO DE-4405-303 Orsoyer Rheinbogen							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(en) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4405- 0118-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Ufer eines durch Rekultivierung hergestellten Gewässers mit Fettwiesen-Neueinsaat (EA3). Wegen fehlender angepasster Nutzung Verbuschung durch unerwünschten Aufwuchs.	5.4	Beweidung	Nach Entfernen der Uferverbuschung ist eine extensive, grünlandvogelgerechte Beweidung zum langfristigen Offenhalten der Ufer unerlässlich.			<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtweide
4405- 0119-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Ausgekieste und wiederverfüllte Flächen, Neueinsaat Fettwiese mit unterschiedlichen Entwicklungszeiten. Derzeit keine Nutzung, arm an Relief. <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Kiebitz, Uferschnepfe	6.6	Blaenke anlegen, optimieren	Blänken als flache, temporär Wasser führende Mulden mit einer maximalen Tiefe von 40 cm unter Flur sollen zur Erhöhung der Bodenfeuchte und zur Schaffung eines abwechslungsreichen Reliefs angelegt werden. Die Blänken sind unbedingt in die Beweidung einzubeziehen!	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Blaenke
4405- 0120-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Ausgekieste und wiederverfüllte Flächen, Neueinsaat Fettwiese mit unterschiedlichen Entwicklungszeiten. Derzeit keine Nutzung, arm an Relief.	5.4	Beweidung	Einführung und langfristige Sicherung einer grünlandvogelgerechten, extensiven Beweidung. Die noch anzulegenden Blänken (Maßnahme MAS-4405-0119-2011) sind unbedingt in die Beweidung einzubeziehen!	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtweide
4405- 0121-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Reliefarme Fettwiese, relativ trocken und für Brutvögel (Wiesenvogelarten) uninteressant. Im Winter suchen arktische Gänse die Fläche erst bei erhöhter Feuchte durch Hochwasser auf.	5.4	Beweidung	Einführung einer extensiven, wiesenvogelgerechten Beweidung. Die anzulegenden Blänken (Maßnahme MAS-4405-0119-2011) sind unbedingt in eine extensive Beweidung einzubeziehen! Die Flächen sollen so für Wiesenvögel und rastende Wintergäste optimiert werden.	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtweide
4405- 0122-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Reliefarme Fettwiese, relativ trocken und für Brutvögel (Wiesenvogelarten) uninteressant. Im Winter suchen arktische Gänse die Fläche erst bei erhöhter Feuchte durch Hochwasser auf.	6.6	Blaenke anlegen, optimieren	Blänken als flache, temporär Wasser führende Mulden mit einer maximalen Tiefe von 40 cm unter Flur sollen zur Erhöhung der Bodenfeuchte und zur Schaffung eines abwechslungsreichen Reliefs angelegt werden. Die Blänken sind unbedingt in eine extensive Beweidung (Maßnahme MAS-4405-0123-2011) einzubeziehen! Zusammen mit einer extensiven Weidenutzung sollen die Flächen so für Wiesenvögel und rastende Wintergäste optimiert werden.	wichtig Beginn innerhalb 10 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Blaenke

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: MAKO DE-4405-303 Orsoyer Rheinbogen							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(en) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4405- 0123-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Reliefarme Fettwiese, relativ trocken und für Brutvögel (Wiesenvogelarten) uninteressant. Im Winter suchen arktische Gänse die Fläche erst bei erhöhter Feuchte durch Hochwasser auf.	5.4	Beweidung	Einführung einer extensiven, wiesenvogelgerechten Beweidung. Die anzulegenden Blänken (Maßnahme MAS-4405-0122-2011) sind unbedingt in eine extensive Beweidung einzubeziehen! Die Flächen sollen so für Wiesenvögel und rastende Wintergäste optimiert werden.	wichtig Beginn innerhalb 10 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtgrünland
4405- 0124-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Sehr flacher periodischer Tümpel, durch Bergsenkungen entstanden, großer Teil des Jahres trocken.	3.16	Roehricht initial anpflanzen	Mit verschiedenen Ansätzen soll ein Röhrich großwüchsiger Arten entwickelt werden (Anpflanzung, Aussaat, Gabionen). Röhrichte großwüchsiger Arten sind im MAKO-Gebiet nur wenig und kleinflächig vorhanden. Die hier vorgesehene Stelle muss nicht durch Abschieben oder tieferlegen vorbereitet werden und liegt geschützt im Weiden-Auenwald. Die Maßnahme kann durch einen variierten methodischen Ansatz Erfahrungen für die Röhrichtentwicklung in Rheinvorlandflächen allgemein liefern. Sie liefert einen Beitrag zur konkreten Umsetzung der im MAKO "Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein " festgeschriebenen Maßnahmen zur Schaffung von Lebensräumen für Röhrichtvögel.	sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Roehrichtbestand hochwuechsiger Arten
4405- 0125-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Reliefarmes, kaum genutztes und daher in Teilen brachgefallenes feuchtes Grünland.	6.6	Blaenke anlegen, optimieren	Blänken als flache, temporär Wasser führende Mulden mit einer maximalen Tiefe von 40 cm unter Flur sollen zur Schaffung eines abwechslungsreichen Reliefs angelegt werden. Sie sollen Bestandteile einer Fläche werden, auf der durch extensive Beweidung eine parkartige Landschaft aus Feuchtgrünland, Auengehölzen und temporären Gewässern (Blänken) mit hoher Strukturvielfalt entstehen soll.	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Blaenke

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: MAKO DE-4405-303 Orsoyer Rheinbogen							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(en) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4405- 0126-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Reliefarmes, kaum genutztes und daher in Teilen brachgefallenes feuchtes Grünland.	5.4	Beweidung	Einführung einer extensiven Beweidung, die das Grünland ebenso umfasst, wie die anzulegenden Blänken (Maßnahme MAS-4405- 0125-2011) und angrenzende Auengehölze. Die Maßnahmenfläche soll damit Bestandteil eines Bereiches werden, in dem durch extensive Beweidung eine parkartige Landschaft aus Feuchtgrünland, Auengehölzen und temporären Gewässern (Blänken) mit hoher Strukturvielfalt entstehen soll.	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtweide
4405- 0127-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Periodischer Tümpel, durch Bergsenkungen auf brachgefallenem Feuchtgrünland entstanden.	6.5	Beweidung	Einbeziehung des periodischen Flachgewässers in eine flächenübergreifende, extensive Beweidung.	sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Tuempel (periodisch)
4405- 0128-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Weiden-Auenwald und Ufergehölz, in Teilen durch illegale Freizeitnutzung geschädigt, z.B. Lagerfeuer und Baumfällung	01.01 .24	Waldbeweidung	Einführung einer extensiven Hutebeweidung. Damit soll die Strukturvielfalt flächenübergreifend (vgl. Maßnahmen MAS-4405-0125-2011 und MAS- 4405-0126-2011) erhöht werden. Gleichzeitig soll die Beweidung die in Teilen sehr starke illegale Freizeitnutzung vermindern, indem der Zugang auf die Flächen durch Weidezäune verhindert wird. In seinem "Maßnahmenkonzept für die forstfiskalischen Offenlandflächen im VSG Unterer Niederrhein" schlägt das LANUV für diesen Bereich neben einer generellen Auwaldentwicklung auch eine Hutewaldentwicklung vor.	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Weiden-Auenwald
4405- 0128-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Weiden-Auenwald und Ufergehölz, in Teilen durch illegale Freizeitnutzung geschädigt, z.B. Lagerfeuer und Baumfällung	12.35	Zugang verhindern	Durch Errichtung eines Weidezauns für die Hutebeweidung Verhinderung des illegalen Zugangs abseits von Wegen.	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Erhalt	<u>Ziel-BT:</u> Weiden-Auenwald

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: MAKO DE-4405-303 Orsoyer Rheinbogen							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4405- 0129-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Nach Kiesabbau wiederverfüllt und rekultivierte Fläche. Zum Teil mit neueingesätem Grünland (EA3), zum Teil noch vegetationsfrei.	1.11	lebensraumtypische Baumarten fördern	Entwicklung von Weiden-Auenwald durch Sukzession nach Aufgabe der Nutzung. Fläche ist im Rekultivierungsplan zur Entwicklung von Auenwald vorgesehen. Die bereits fertig rekultivierte Fläche kann ohne großen Aufwand durch Zulassen der natürlichen Sukzession in Auwald umgewandelt werden. Eine Initialpflanzung ist im Rheinvorland nicht nötig, Weidenjungwuchs tritt spontan auf. Der an anderer Stelle im MAKO-Gebiet vorhandene Weidenauenwald (zAE2) ist auf die gleiche Weise entstanden.	sinnvoll sofort	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Weiden-Auenwald
4405- 0130-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Teil eines ehemaligen NATO-Ersatzübergangs. Gemäß Entbehrlichkeitsverfahren wird die Straße vom Land nicht mehr als solcher benötigt.	10.47	Weg entsiegeln	Die NATO-Straße wird als Zugang in angrenzende, geschützte Flächen genutzt, eine illegale Freizeitnutzung und Beunruhigung der Flächen findet von hier aus verstärkt statt. Eine oberflächliche Entsiegelung (Plattierung entfernen) soll dies unterbinden. Der im Anschluss durch natürliche Sukzession entstehende Staudensaum trägt zur Strukturvielfalt bei.	vorrangig Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Feuchter (nasser) Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur
4405- 0131-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Fettwiese, die an einen Brennpunkt der illegalen Freizeitnutzung grenzt und den ungehinderten Zugang ins Gebiet erleichtert.	2.18	lebensraumtypische Baumarten fördern	Verbreiterung eines angrenzenden Weidenufergehölzes: Fläche aus der Nutzung nehmen und natürliche Sukzession zulassen.	sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Weiden-Ufergehölz
4405- 0132-2011	<u>Ausgangszustand:</u> Fettwiese, die an einen Brennpunkt der illegalen Freizeitnutzung grenzt und den ungehinderten Zugang ins Gebiet erleichtert.	5.4	Beweidung	Errichtung eines festen Weidezaunes und Einführung einer Beweidung. Im Vordergrund steht hier nicht die Entwicklung des Grünlandes, sondern das Lösen des an dieser Stelle eklatanten Problems, dass über die nicht eingezäunte und unregelmäßig genutzte Fläche der illegale Zugang in geschützte Bereiche (zAE2) erleichtert wird. Dort haben Schäden durch Lagerfeuer, illegale Gehölzfällungen und Müll in den letzten Jahren stark zugenommen.	sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Erhalt	<u>Ziel-BT:</u> Fettweide